

An Presse-, Funk- und
Fernsehredaktionen
Wirtschaft und Landespolitik Brandenburg



Pressemitteilung vom 30. Januar 2024

Streikaufruf in den Brandenburger Nahverkehrsunternehmen nicht nachvollziehbar

Der ganztägige Streikaufruf der Gewerkschaft ver.di in den kommunalen Nahverkehrsunternehmen in Brandenburg für den 02.02.2024 ist für die Arbeitgeber nicht nachvollziehbar.

Wir befinden uns in konstruktiven Verhandlungen zu den Forderungen der Gewerkschaft. Der nächste Verhandlungstermin ist am 14.02.2024 geplant. Ursprünglich war die Fortsetzung der Verhandlungen für den 01.02.2024 vorgesehen. Der Termin wurde jedoch von ver.di abgesagt.

Die Arbeitgeber haben im Laufe der bisherigen Verhandlungen in Aussicht gestellt, die Attraktivität der Jobs im Nahverkehr sowohl durch Entgeltsteigerungen als auch durch Veränderung der Rahmenbedingungen zu Mantelthemen zu erhöhen. Dabei ist im Interesse der vielen fleißigen und leistungsbereiten Beschäftigten im Nahverkehr dem Leistungsprinzip stärker als bisher Rechnung zu tragen.

Bereits im vergangenen Jahr wurde mit dem Tarifvertrag zum Inflationsausgleich das Entgelt der Beschäftigten deutlich erhöht, obwohl der bestehende Tarifvertrag noch bis zum Ende des Jahres 2023 gelaufen wäre. Deshalb besteht in Bezug auf die Entgeltforderungen in Brandenburg weiterhin bis zum 31.03.2024 eine Friedenspflicht.

Vor dem Hintergrund der überschaubaren Forderungen von ver.di zu Mantelthemen sowie des Verlaufes der bisherigen Verhandlungen ist ein ganztägiger Streik in den Betrieben nicht nachvollziehbar. Aus Sicht des KAV Brandenburg geht es bei diesen bundesweiten Warnstreiks im ÖPNV nicht um die Forderungen in den Tarifverhandlungen der einzelnen Bundesländer, sondern um eine Machtdemonstration der Gewerkschaft ver.di. Dies halten wir für völlig unangemessen.

Die Brandenburger Nahverkehrsunternehmen werden alles daransetzen, die Auswirkungen für die Fahrgäste so gering wie möglich zu halten. Dennoch sind Einschränkungen des Angebotes am Streiktag nicht zu vermeiden.

Pressekontakt:

Jens Schubert (Verbandsgeschäftsführer)
Telefon: (0331) 74718-0
E-Mail: schubert@kav-brandenburg.de

**Kommunaler Arbeitgeberverband
(KAV) Brandenburg e.V.**
Stephensonstr. 4a
14482 Potsdam

Der KAV Brandenburg verhandelt selbst und im Zusammenschluss der VKA (www.vka.de) Tarifverträge für rund 85.000 Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes im Land Brandenburg. Zu den kommunalen Arbeitgebern gehören unter anderem Verwaltungen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Sparkassen, Ver- und Versorgungsbetriebe sowie Nahverkehrsunternehmen. Weitere Informationen zum Verband und zu aktuellen Themen auf www.kav-brandenburg.de - Presse.